

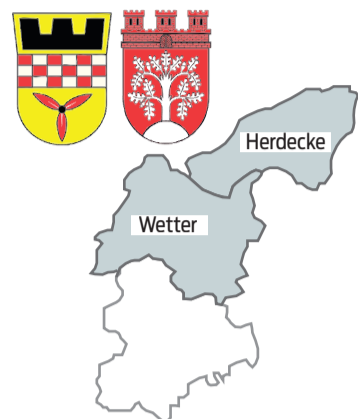
HERDECKE & WETTER

DAS WETTER
Heute vereinzelt
Regenschauer



**KULTURARBEIT IST
BALANCE AM ABGRUND**

Christian Müller-Espey
initiiert Studie Seite 5



GUTEN MORGEN

Von
Susanne Schlenga



Vermisst

Es war ein trauriger Anlass, der Eileen Opaczewski am vergangenen Montag in die Kirche St. Philippus und Jakobus und anschließend auf den Ender Friedhof geführt hat. Zu der Trauer kam ein weiterer Verlust, der die Herdeckerin beschäftigt. Denn in der Kirche oder auf dem Friedhof hat sie ihr Gebetbuch verloren. Eines, an dem sie besonders hängt, denn das Buch ist in ihrer Muttersprache Englisch verfasst. Zudem hat es eine Widmung, die ihre Mutter in das Büchlein geschrieben hat. „Dieses Buch bedeutet mir sehr viel“, sagt die Herdeckerin, die vor vielen Jahren von der Insel an die Ruhr kam. Gefunden hat das Buch wohl jemand und auch irgendwo abgegeben, so die Recherchen von Eileen Opaczewski. Doch wo das Buch abgegeben wurde, konnte sie nicht herausfinden. Nun hofft sie auf die Hilfe der Redaktion. Und wir vermitteln gerne.

ZITAT DES TAGES

„Wenn man nichts macht, hat man eh schon verloren.“

Ursula Platt aus Herdecke, die dafür wirbt, dass die Prozessgemeinschaft gegen die Amprion-Pläne, auch in Herdecke eine Höchstspannungsleitung zu bauen, finanziell unterstützt wird. Seite 3

ZAHL DES TAGES

4 Wanderungen entlang der Stadtgrenzen von Wetter eröffnen die diesjährige Wandersaison des Stadtmarketings. Immer wieder donnerstags geht es auf die Höhen rund um Wetter oder am flachen Ufer des Sees entlang. Drei Euro pro Person kostet eine jede Tour mit Wanderführer Helmut Schuchardt. Seite 5

BLITZER-SERVICE

Die Polizei kündigt folgende Tempomessungen an:
heute in Breckerfeld, Deller Straße, Am Heider Kopf;
am Sonntag in Hagen, Hagener Straße;
am Montag in Sprockhövel, Barmer Straße, Silscheder Straße

@ wetter@wp.de



Herzlicher Dank unter Borussia-Fans

Erleichtert und glücklich, das war am Montag ein Herdecker, der – wie berichtet – tags zuvor durch die Fußgängerzone gerdelt war und bei der Fahrt über einen Kabelschacht sein Portemonnaie mit einem größeren Geldbetrag, einer BVB-Dauerkarte und allen Papieren verloren hatte. Bei der Suche kurz darauf begegnete er sogar dem Herdecker, der den Verlust zuvor aus der Ferne beobachtet hatte und die Börse später der Polizei übergab. Doch die Männer liefen aneinander vorbei. Ihren Namen wollen beide, die sich gestern zur Danksagung trafen, nicht in der Zeitung lesen. Der Anhänger von Borussia Dortmund möchte aber den Fan von Borussia Mönchengladbach ob seiner Ehrlichkeit loben, während der Finder dies für eine Selbstverständlichkeit hält. Nachahmenswert! TEXT/FOTO: STEFFEN GERBER

Dörken setzt auf neue Impulse

Thorsten Koch führt Traditionsunternehmen. Familienvertreter im Aufsichtsrat

Von Susanne Schlenga
und Steffen Gerber

Herdecke. Es ist eine Zeitenwende, die die 995 Mitarbeiter aber nicht direkt spüren sollen: Erstmals in der 124-jährigen Unternehmensgeschichte von Dörken führt kein Familienmitglied die Firmengeschäfte. Ute Herminghaus und ihr Cousin Karl E. Dörken als Vertreter der vierten Generation wechselten jetzt nach einem viertel Jahrhundert in operativer Verantwortung in den Aufsichtsrat. Thorsten Koch ist seit Mitte Januar der neue Vorstand der Holdinggesellschaft.

„Ich habe viel Respekt vor der Geschichte dieses Unternehmens.“

Thorsten Koch, Dörken-Vorstand

Was bei Außenstehenden Sorgen auslösen könnte, wollen die Drei beim Pressegespräch gleich mal klar stellen: An der Dörken-Philosophie ändere sich nichts, es geht weiter um Innovation und Tradition. „Ich habe viel Respekt vor der Geschichte dieses Unternehmens. Ich habe mich vom ersten Tag an willkommen gefühlt“, sagt Koch, der auch wegen eines guten Bauchgefühls in Herdecke zusagte. „Für mich ist die Kultur einer Firma wichtiger als die Größe.“ Er spricht von Demut und Spaß am Mittelstand, aber auch von Verantwortung gegenüber der Familie, den Kunden und Lieferanten. Mit Blick auf die Gesellschaft glaubt Koch: „Wir teilen vielfach die gleichen Werte.“ Gute Stimmung in der Beleg-

schaft, gute Zahlen: Der 52-Jährige attestiert seinen Vorgängern, dass der Vorstand offensichtlich einen guten Job gemacht und brauchbare Strategien hinterlassen habe. 80 Prozent davon ließen sich fortsetzen. Hier und da gelte es zu justieren, in manchen Bereichen sei mehr Schnelligkeit gefragt. „Diese Aufgaben lassen sich in dem intakten Umfeld hier gut lösen.“

Die Gespräche hätten ihm gezeigt, dass er hier „eine großartige Basis vorfindet, wobei die Internationalisierung noch nicht abgeschlossen ist.“ Das heiße aber nicht: Alle Eier in einen Korb und ab nach China. Wachstum strebt Dörken vor allem in den USA an, derzeit laufen die Geschäfte nebenan in Kanada dreimal so gut.

Nahtloser Übergang

Um für eine Krise gewappnet zu sein, will Koch die Investitionsrisiken aber geografisch verteilen. In der Türkei will das Herdecker Unternehmen aus der bestehenden Produktion heraus wachsen. Der russische Markt sei derzeit weiter problematisch, biete aber Potenzial und erfordere einen langen Atem.

Mit „gebremstem Schaum und flexiblen Strukturen“ gehe es kurz- wie mittelfristig insgesamt darum, glaubwürdig zu bleiben und speziell etwa beim Baustoff zuzulegen. „Es funktioniert aber nicht wie bei Rambo, der mit dem Stirnband wild hineinmarschiert, Schnellschüsse sind fehl am Platze.“

Und der Stammsitz in Herdecke? Eine 250-Seiten-Schrift und ein Zehn-Jahres-Plan sehen jährliche Investitionen von zehn Millionen Euro für das Werk vor. Die Modernisierungen – Stichwort Industrie 4.0 – seien ein Bekenntnis zur Heimat. Unternehmen, die andernorts billiger produzieren woll-



„Die Ansprüche steigen, daher müssen wir für junge Leute attraktiv bleiben.“

Thorsten Koch

ten, seien aus dem Ausland zurück gekommen, „weil sie beispielsweise in Tschechien nicht die gewünschte Qualität erhalten haben“, sagt Karl E. Dörken. „Wir haben hier auf einer recht geringen Fläche viele Arbeitsplätze geschaffen“, ergänzt seine Cousine.

Ein Architektenwettbewerb läuft derzeit, um die „Zahnücke“ an der Wetterstraße zwischen der Villa nahe Schillerstraße und der Hauptzufahrt zu schließen. Auf dem heutigen Parkplatz soll Ende 2017/Anfang 2018 ein zeitgemäßes Verwaltungsgebäude (mit Kantine) entstehen, während der große Parkplatz hinter dem Werk bis zum Ende dieses Jahres fertig sein soll.

In vielen Punkten und Zukunftsfragen seien sie sich einig, berichten die beiden Aufsichtsräte und der alleinige Vorstand. Sie sprechen nach der Einarbeitungszeit von einem nahtlosen Übergang, auch wenn die Schrittlänge eine

andere sei. „Wir wollen Herrn Koch aber nicht an die Hand nehmen“, meint Ute Herminghaus. Frische Impulse können ein Unternehmen auf manchen ausgetretenen Pfaden gut gebrauchen.

Duale Ausbildung erfolgreich

Der „Neue“ blickt etwa auch auf die dynamische Ausbildungslandschaft und will hochqualifizierte Nachwuchskräfte gewinnen. 14 Berufe können Azubis in Herdecke erlernen. Laut Herminghaus sei die duale Ausbildung hier erfolgreich, Koch will an bestehenden Partnerschaften mit Universitäten festhalten bzw. diese intensivieren. Vier Stipendien seien derzeit vergeben, im Tochterunternehmen MKS-Systeme gebe es Promotionen. „Die Ansprüche steigen, die Berufe verändern sich, daher müssen wir für junge Leute attraktiv bleiben“, sagt der Vorstand.

Es gebe also genug zu tun, trotz guter Vorarbeit habe Koch hier auch nicht den Himmel auf Erden vorgefunden. Er könne sich auf gutes Gerüst stützen. Wie das entstand, wird sich bald konkret zeigen. Am 29. September 2017 feiert Dörken das 125-jährige Bestehen mit einer Gala und mit einem Dankeschön an die Gesellschafter, Mitarbeiter und Partner. Dazu erscheint eine Festschrift bzw. Chronik. An der schreibt seit 100 Tagen auch Thorsten Koch mit.

Bilanz aus Familiensicht auf Seite 4

Erfahrung mit mittelständischem Familienbetrieb

■ Mit professioneller Hilfe, einem „Headhunter“, suchte die Firma nach einem Nachfolger für die beiden Vorstände. Drei Kandidaten blieben zum Schluss übrig, Koch erhielt den Zuschlag.

■ Der Industriekaufmann und Betriebswirt ist verheiratet, hat drei Kinder, war u.a. für Philips im Ausland tätig und zuletzt 14 Jahre Geschäftsführer bei der Wagner-Gruppe am Bodensee.

Stellenabbau bei Demag in allen Bereichen

Geschäftsführung konkretisiert Pläne

Von Steffen Gerber

Wetter. Bei der vorgezogenen Betriebsversammlung erklärte die Geschäftsführung von Demag/Terex gestern, in welchen Bereichen der Stellenabbau bei den hiesigen Kranbauern erfolgen soll. Wie berichtet, sollen aufgrund der weltweit schlechten Lage im Werk in Wetter 150 Arbeitsplätze wegfallen, in Uslar mit knapp 200 Material-Handling-Mitarbeitern sollen zehn Jobs gestrichen werden.

Schwerpunkt Vertrieb und Produktion

Demzufolge sind nach den Plänen der Manager im Werk in Wetter alle Bereiche von Einschnitten betroffen. Der Schwerpunkt des Stellenabbaus liege im Vertrieb und der Verwaltung, aber auch die Produktion und Logistik kommen demnach nicht ungeschoren davon. Betroffen sind auch 24 Mitarbeiter aus den Sektionen Facility, Empfang, Pförtner, Feuerwehr, Post und Klempnerei: Eine neue Dienstleistungsgesellschaft soll deren Aufgaben übernehmen. Am Mittwoch hatte der Betriebsrat während des Warnstreiks bei der Kundgebung gesagt, dass er die Ausgliederungen sozialkritisch sieht.

Die fast dreistündige Betriebsversammlung sei gestern, so berichteten es mehrere aufgebrauchte Teilnehmer, in hitziger Atmosphäre abgelaufen. „Die Stimmung war zeitweise so wie im Stadion von Borussia Dortmund“, hieß es. Viele Kollegen hätten viel zu tun (einige arbeiten auch an Pfingstsonntag und -montag), daher sei nicht nachvollziehbar, dass dennoch Stellen wegfallen sollten.

Wenig Spielraum

Wie geht es nun weiter? Nachdem die Gespräche zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsführung über den Stellenabbau begonnen haben, wollen die Arbeitnehmervertreter nun eigene Vorschläge unterbreiten. Aus ihrer Sicht ist beispielsweise ungeklärt, wie die fehlenden Jobs kompensiert werden sollen, ohne dass die Qualität und die Kundenwünsche darunter leiden. In Workshops wollen die Betriebsräte die „Demagogen“ einbinden, um mit der Belegschaft in den nächsten Wochen abgestimmte Alternativen vorzulegen. Nach ersten Einschätzungen gebe es nämlich nur wenig Spielraum in Sachen Alterszeit und Freiwilligen-Programm.

Gottesdienst unter freiem Himmel auf Burg Volmarstein

Volmarstein. Die Evangelische Kirchengemeinde Volmarstein lädt für Pfingstmontag, 16. Mai, herzlich zum 36. Open-Air-Gottesdienst auf der Burg Volmarstein ein.

Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr und wird von einem Bläserchor aus der Region musikalisch gestaltet. Parallel zum Gottesdienst findet der Kindergottesdienst statt.